

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 49 (1902)**

40 u.41. (4.10.1902) [ lt.Vorlage (5.10.1902)]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766333)

# Oldenburgisches Gemeinde = Blatt.

Bierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

(Der Nachdruck der in dem Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w. ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1902. Sonnabend, 5. Oktober. № 40 u. 41.

## Verwaltungsbericht des städtischen Gaswerks zu Oldenburg i. Gr. für die Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. April 1902.

### I. Allgemeines.

Am 1. Juli 1901 übernahm Herr Syndikus Murken, als Vertreter des Stadtmagistrats, in Gegenwart des Herrn Stadtbaumeisters Ratsherrn Noack und des Herrn Auditors Scholz das bisher der Familie Fortmann gehörige Gaswerk als städtisches Eigentum. Nach der Besitzergreifung begrüßte Herr Syndikus Murken die bisherigen Beamten und Arbeiter der Gasanstalt und hieß dieselben als städtische Angestellte willkommen.

Das Werk wurde betriebsfertig mit allem Inventar zu dem vereinbarten Preise von 700 000 Mk. übernommen. Hierzu treten noch die durch den Anleihekurs bedingten Mehrkosten und die Ausgaben für Vorarbeiten, so daß das Werk am 1. Juli 1901 mit 732 412,47 Mk. zu Buche stand. Die Vorräte an Kohlen, Coke, Teer u., sowie die Magazinbestände, soweit die Sachen neu und in tadellosem Zustande sich befanden, wurden zum Selbstkostenwerte angekauft. Die Uebernahme erfolgte glatt und ohne Schwierigkeiten.

Sämtliche Angestellte und Arbeiter wurden mit übernommen und mit bisherigen Gehältern bezw. Lohnsätzen weiter beschäftigt.

Der Betrieb wurde in üblicher Weise fortgeführt, und es traten wesentliche Aenderungen nicht ein.



Das Bureaupersonal besteht aus:

- 1 Buchhalter,
- 2 Kontoristen;

ferner werden beschäftigt:

- 1 Magazinverwalter,
- 1 Gasmeister,
- 1 Beleuchtungsaufseher,
- 2 Vorarbeiter;

an Handwerkern:

- 1 Maurer,
- 4 bis 6 Schlosser;

ferner:

- 16 Laternenanzünder,
- 1 Bote und
- Arbeiter je nach Bedarf. (Geringste Arbeiterzahl 14.)

Im Laufe der Betriebsperiode sind 6 Unfälle zur Anmeldung gekommen. Davon sind 5 ohne weitere Folgen verlaufen, während 1 Unfall dauernden Schaden (Knieverletzung) verursachte. Der betreffende Arbeiter empfängt eine Rente.

An Beiträgen zum Besten der Arbeiter zahlte das Werk:

für die Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke . . . . .	283,67 Mk.
für die Ortskrankenkasse . . . . .	279,22 "
für die Invaliditäts- u. Altersversicherung	316,15 "

Einigen Arbeitern, die infolge längerer Krankheit in wirtschaftlicher Beziehung zurückgekommen waren, wurde mit Genehmigung des Stadtmagistrats eine einmalige Unterstützung gewährt.

Ferner erhielten sämtliche Arbeiter, wie bisher, zu Weihnachten ein Geldgeschenk.

## II. Betrieb.

### Kohlen.

Die Kohlenanfuhr bezifferte sich auf insgesamt 4330 000 kg westfälische Kohlen, und zwar wurden angeliefert 2645 000 kg der Zeche Rheinelbe & Alma und 1685 000 kg der Zeche General Blumenthal.

Die Anfuhr verteilte sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

		Rheinelbe & Alma	General Blumen- thal
Juli	1901	195 000 kg	110 000 kg
August	"	200 000 "	105 000 "
September	"	255 000 "	100 000 "
Oktober	"	300 000 "	220 000 "
November	"	325 000 "	202 500 "
Dezember	"	320 000 "	210 000 "
Januar	1902	260 000 "	210 000 "
Februar	"	305 000 "	205 000 "
März	"	250 000 "	162 000 "
April	"	235 000 "	160 000 "
		2 645 000 kg	1 685 000 kg.

Verarbeitet wurden 4 522 500 kg und wurden die Kohlen gemischt und zusammen vergast.

Der Verbrauch an Kohlen in den einzelnen Monaten stellt sich wie folgt:

		Abgang
Juli	1901	232 500 kg
August	"	280 000 "
September	"	342 500 "
Oktober	"	460 000 "
November	"	570 000 "
Dezember	"	730 000 "
Januar	1902	620 000 "
Februar	"	480 000 "
März	"	420 000 "
April	"	387 500 "
		4 522 500 kg.

Der Kohlenbestand am 1. Mai 1902 betrug 880 000 kg, nämlich:

Bestand am 1. Juli 1901 . . . . .	1 072 500 kg
(übernommen von Fortmann)	
Angeliefert während der zehmonatlichen Betriebsperiode (Juli 1901 bis April 1902) . . . . .	4 330 000 "
Zusammen . . . . .	5 402 500 kg
Verbrauch in derselben Zeit . . . . .	4 522 500 "
Within Bestand am 1. Mai 1902 . . . . .	880 000 kg.

Die Kohlenpreise betrugen frei Waggon Bahnhof:

für Rheinelbe & Alma . . . . .	19,30 Mk. per Tonne,
" General Blumenthal . . . . .	18,70 " " "

Insgesamt betrug die Ausgabe für die in der Betriebsperiode verbrauchten 4 522 500 kg Kohlen 87 561,91 Mk. oder es kostete die Tonne einschl. Abladelöhne 19,36 Mk.

### Gaserzeugung und Abgabe.

Die zur Gaserzeugung verbrauchten 4 522 500 kg Kohlen ergaben 1 271 310 cbm Gas, es wurden demnach aus

100 kg Kohlen 28,11 cbm Gas gewonnen.

Zu Beginn der Betriebsperiode, also beim Uebergang des Gaswerks in den städtischen Besitz, war in den 3 Behältern zusammen ein Gasvorrat vorhanden

von . . . . .	3 360 cbm
erzeugt nach dem Stationsgasmesser . . . . .	1 271 310 "
zusammen . . . . .	1 274 670 cbm
Vorrat am 1. Mai 1902, 6 Uhr vormittags . . . . .	3 200 "
Within Abgabe in 10 Monaten . . . . .	1 271 470 cbm.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich Gasgewinnung und Gasabgabe wie folgt:



		Gewinnung	Abgabe
Juli	1901	64 320 cbm	65 120 cbm
August	"	82 520 "	82 100 "
September	"	100 825 "	101 705 "
Oktober	"	136 210 "	135 320 "
November	"	161 145 "	161 315 "
Dezember	"	190 930 "	190 770 "
Januar	1902	177 645 "	178 165 "
Februar	"	136 635 "	136 455 "
März	"	123 855 "	122 765 "
April	"	97 225 "	97 755 "
		1 271 310 cbm	1 271 470 cbm

In der Betriebsperiode abgegeben:

		1 271 470 cbm
Mai . .	1901	73 345 "
Juni . .	"	62 115 "

Zusammen 1 406 930 cbm in 12 Monaten; vom 1. Mai 1901 bis 1. Mai 1902.

Die größte Monatsabgabe fand im Dezember statt, nämlich 190 770 cbm oder 13,56% der Jahresabgabe.

Im gleichen Monat des Vorjahres (1900) wurden abgegeben 189 190 cbm also im Jahre 1901 mehr im Ganzen 1580 cbm oder pro Tag 51 cbm.

Die geringste Monatsabgabe fand im Juni statt, mit 62 115 cbm oder 4,41% der Jahresabgabe.

Die größte Tagesabgabe (in 24 Stunden) belief sich am 21. Dezember auf 7750 cbm, wogegen im Vorjahre dieselbe 7105 cbm (am 15. Dezember 1900) betrug.

Die niedrigste Tagesabgabe fand statt am 9. Juni, nämlich 1660 cbm.

Die größte Stundenabgabe betrug 940 cbm, und zwar trat dieselbe ein am 21. Dezember, nachmittags von 6 bis 7 Uhr.

Im Vergleich zur Gesamtabgabe (1271470 cbm, 1. Juli 1901 bis 1. Mai 1902) betrug die Abgabe nach den einzelnen Verwendungsarten:

1901.	Leuchtgas	Heizgas	Kraftgas	Lampflammen	Straßenbeleuchtung			Selbstverbrauch	Gasverlust	Summe cbm
					Oldenburg	Osternburg	Eversten			
Juli	26840	4195	9227	117	5899	68	—	2797	15977	65120
August	37069	4309	9241	398	14618	241	—	3076	13148	82100
September	51470	5214	9454	543	18122	336	—	3132	13434	101705
Oktober	80403	4413	10313	714	23524	454	—	4119	11380	135320
November	107748	4186	11328	713	26751	528	—	4592	5469	161315
Dezember	126092	5753	11130	812	30062	599	—	5079	11243	190770
<b>1902.</b>										
Januar	110112	5931	11322	733	26881	549	—	4540	18097	178165
Februar	82096	5808	10218	565	20952	423	—	3889	12504	136453
März	70649	4980	9953	500	18180	373	14	3673	14443	122765
April	52413	5055	10607	373	13511	274	208	2853	12411	97755
	744892	49844	102793	5468	198550	3845	222	37750	128106	1271470
oder in % der Gesamtabgabe	58,59	3,92	8,08	0,45	212617			2,96	10,07	100 %
					15,93%					

Bei Uebernahme des Werkes waren angeschlossen:

1065 Leuchtgasleitungen mit	10708 Gasmeßerflammen,
128 Koch-	" " 1054
41 Kraft-	" " 1275

zus. 1234 Leitungen mit 3037 Gasmeßerflammen.

Am 1. Mai 1902 dagegen betrug die Zahl der Anschlüsse:

1136 Leuchtgasleitungen mit	11626 Gasmeßerflammen,
157 Koch-	" " 1239
45 Kraft-	" " 1335

zus. 1338 Leitungen mit 14200 Gasmeßerflammen.

Es sind somit hinzugekommen:

71 Leuchtgasleitungen mit	918 Gasmeßerflammen,
29 Koch-	" " 185
4 Kraft-	" " 60

zus. 104 Leitungen mit 1163 Gasmeßerflammen.



Die Gaspreise betragen 18 Pfg. für Leuchtgas, 16 Pfg. für Heiz- und Kraftgas.

Die Zahl der Kochgaskonsumenten ist noch verhältnismäßig gering, immerhin hat sich in letzter Zeit ein regeres Interesse des Publikums für diese bequeme Verwendungsart des Gases gezeigt und steht zu hoffen, daß nach Fertigstellung der Gaswerksumbauten und nach gleichzeitiger Herabsetzung (wie beabsichtigt) der Heizgas- und Kraftgaspreise der Konsum erheblich steigen wird.

Es würde sich hierbei noch empfehlen, die Gasmesser-  
miete zu ermäßigen, namentlich für solche Konsumenten,  
welche Leucht- und Heizgas gleichzeitig verwenden.

NB. Vor Fertigstellung der Umbauten sind Tarif-  
änderungen in Rücksicht auf den zu erwartenden  
größeren Konsum nicht möglich.

Die Zahl der angeschlossenen Gasmotoren betrug am  
1. Mai 1902

48 Motore mit  $152\frac{1}{2}$  Pferdekraften,  
hinzugekommen sind

4 Motoren mit  $9\frac{1}{2}$  Pferdekraften.

Der Größe nach geordnet sind vorhanden:

Stückzahl	Pferdekraften	Pferdekraften zusammen
1	10	10
4	8	32
2	6	12
4	5	20
5	4	20
1	$3\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$
4	3	12
17	2	34
8	1	8
2	$\frac{1}{2}$	1

zusammen 48 Motoren mit  $152\frac{1}{2}$  Pferdekraften.





Am 1. Mai 1902 dagegen waren vorhanden :

532 Abendlaternen in Oldenburg,  
285 (+ 2) Nachtlaternen in Oldenburg,

sodaß in Oldenburg hinzugekommen sind :

17 Abendlaternen,  
6 Nachtlaternen.

Von den Straßenlaternen waren beim Ankauf des Gaswerks 71 Abendlaternen und 156 Nachtlaternen mit Glühlicht versehen.

Die Osterburger Laternen waren alle mit Glühlicht installiert.

Im Herbst und in den Wintermonaten wurden alle Laternen mit Glühlichtbeleuchtung versehen, so daß am 1. Mai 1902 für das ganze Beleuchtungsgebiet Glühlichtbeleuchtung eingeführt war.

Außerdem wurden im Berichtsjahre 5 Petroleum-Glühlicht-Laternen aufgestellt, 1 in der Schmalestraße und 4 am Haarenufer. Derartige Laternen wurden aufgestellt, weil die Beleuchtung jener beiden Straßen durchaus erforderlich war und andererseits eine Gasleitung für jene Straßen nicht rentabel gewesen wäre.

Auch war es erwünscht, zu einem eigenen Urteil über Petroleum-Glühlicht-Laternen zu gelangen, da diese, dem Gasglühlicht ähnliche Beleuchtung für das äußere Stadtgebiet geeignet scheint.

Nach Abschluß eines Vertrages über die Versorgung der Nachbargemeinde Eversten mit Gas sind 20 Abendlaternen in Eversten aufgestellt worden.

Der Selbstverbrauch von Gas betrug 37750 cbm, davon dienten 17292 cbm zum Antriebe der beiden auf dem Gaswerk befindlichen Gasmotoren. Der Rest des Gases diente zu Beleuchtungszwecken auf der Fabrik.

Erheblich ist der sogenannte Gasverlust, nämlich 128106 cbm oder 10,07 % der ganzen abgegebenen Gasmenge. Dieser Prozentsatz ist außerordentlich hoch und läßt auf ein sehr schlechtes Rohrnetz schließen. Nach Fertigstellung der Kanalisationsarbeiten ist eine eingehende Untersuchung des gesamten Rohrnetzes unbedingt erforderlich. Wenn diese Untersuchung auch mit erheblichen Unkosten verknüpft sein wird, so ist doch andererseits der Gasverlust so erheblich, daß größere Aufwendungen notwendig sind und sich auch bezahlt machen. Es ist jedoch zweckmäßig, mit

diesen Arbeiten zu warten, bis die durch die Kanalisation hervorgerufenen Bodenbewegungen zum Stillstand gekommen sind.

### Betrieb der Gaserzeugungsöfen.

Zur Gaserzeugung dienten 6 Öfen, nämlich 4 Kofstöfen und 2 Hornsche Halbgeneratoröfen.

Von den Kofstöfen erhielten 2 neue Einbauten.

Die anderen Kofstöfen und die Halbgeneratoröfen wurden gründlich nachgesehen und einer eingehenden Reparatur unterworfen. Im Dezember waren alle Öfen in Betrieb und war eine Öfenreserve nicht vorhanden. Erhebliche Betriebsstörungen sind glücklicherweise nicht eingetreten und konnte die Stadt ausreichend mit Gas versorgt werden.

Im Betrieb waren 1133 Öfentage, und rechnet man hiervon ab für Leergehen, An- und Abheizen 113 Öfentage, so wurde das erzeugte Gas in 1020 Öfentagen oder in 6120 Retortentagen hergestellt.

Eine Retorte lieferte somit, da durchschnittlich täglich 16,77 Retorten in Betrieb waren,

in einem Jahre	77122	cbm Gas
" " Monat	6426,8	" "
" " Tage	211,3	" "

Die vergasteten 4 522 500 kg Kohlen wurden in 35029 Ladungen verarbeitet; eine Retortenladung wog somit im Mittel 129,1 kg und lieferte 36,29 cbm Gas.

Zur Unterfeuerung wurden verbraucht 1 275 100 kg grobe Kofe, somit berechnet sich die Unterfeuerung

per 100 kg vergasteter Kohlen zu 28,2 kg grobe Kofe,  
" 100 cbm gewonnenes Gas " 100,3 " " "

### Nebenerzeugnisse.

#### 1. Kofe.

Aus den 4 522 500 kg Kohlen wurden 3 283 489 kg Kofe gewonnen.

Von dem Vorbesitzer der Anstalt wurden übernommen 20 000 kg Kofe. Am 1. Mai 1902 war

der Vorrat 48000 kg Kofe, somit betrug der Abgang  
3255489 kg Kofe.

Dieser Abgang verteilt sich wie folgt:

	N <sup>o</sup>		Grobe Kofe	Zerchl. Kofe	Gruß	Staub	Zusammen
	1	Verkauf	930423	799550	139537	84320	1953839
Selbstverbrauch	2	Unterfeuerung	1275100	—	—	—	1275100
	3	Dampfessel	5650	—	—	—	5650
	4	Bureaus	—	5600	—	—	5600
	5	Wohnungen	—	13050	250	—	13300
	6	Werkstatt	—	1000	—	—	1000
	7	Sonst. Zwecke	—	900	100	—	1000
				2211182	820100	139887	84320

Die Ausbeute an Kofe ergab einen Ueberschuß von  
6110281 Mt.

Die Detailspreise für Kofe betragen zur Zeit ab Werk:

pro Centner (50 kg) grobe Kofe 1,00 Mt.,

" " " zerchl. " 1,20 "

" " " Gruß " 0,80 "

und wird bei Abnahme von 10 Centnern frei ins Haus  
geliefert.

## 2. Theer.

Die Theerausbeute betrug 215797 kg oder per  
100 kg vergaster Kohlen 4,77 kg Theer.

Uebernommen wurden: 10178 kg Theer, am 1. Mai  
1902 verblieben 28750 kg Theer vorrätig und beträgt  
somit der Verkauf 197225 kg. Hieraus wurde ein  
Gewinn von 5442,01 Mt. erzielt.

## 3. Ammoniakwasser.

Ammoniakwasser wurden 423860 kg produziert.  
Der Bestand zu Beginn der Betriebsperiode betrug

17 600 kg Ammoniakwasser, dagegen am 1. Mai 1902 26 250 kg Ammoniakwasser, somit verkauft 415 210 kg Ammoniakwasser.

Das Wasser hatte durchschnittlich einen Gehalt von 3° Bo. Aus dem verkauften Wasser wurde ein Gewinn von 1431,99 Mk. erzielt.

Aus 100 kg Kohlen wurden durchschnittlich 9,2 kg Ammoniakwasser gewonnen.

#### 4. Schlacken.

Es wurden 99 cbm Schlacken verkauft und hierfür eine Einnahme von 183,10 Mk. erzielt.

#### Gashauptrohrnetz.

Am 1. Juli 1901 hatte das Stadtröhrenetz eine Länge von 39251 m und bestand aus folgenden Rohrweiten:

223 m . . . . .	275 m/m l. W.
658 " . . . . .	200 " " "
693 " . . . . .	175 " " "
2 313 " . . . . .	150 " " "
2 917 " . . . . .	125 " " "
4 366 " . . . . .	100 " " "
8 681 " . . . . .	80 " " "
5 153 " . . . . .	60 " " "
10 208 " . . . . .	50 " " "
3 802 " . . . . .	40 " " "
237 " . . . . .	30 " " "

zusammen 39 251 m.

Hinzugekommen während der Berichtsperiode:

Koppelstraße . . . . .	27 m . . . . .	100 m/m l. W.
Philosophenweg . . . . .	137 " . . . . .	80 " " "
Huntestraße . . . . .	83 " . . . . .	80 " " "
Nikolausstraße . . . . .	132 " . . . . .	80 " " "
Hauptstraße (Eversten) . . . . .	8 " . . . . .	80 " " "
Prinzessinweg (Oldenbg.) . . . . .	91 " . . . . .	80 " " "
" (Eversten) . . . . .	125 " . . . . .	80 " " "

zusammen 603 m.

Es hatte somit das Rohrnetz am 1. Mai 1902 eine Gesamtlänge von 39854 m.

Der Inhalt des Rohrnetzes beträgt 247,35 cbm,  
 der mittlere Durchmesser 89 m/m,  
 " größte " 275 "  
 " kleinste " 30 "

Abgesehen von diesen Neuverlegungen mußten mehrfach wegen der Kanalisation Röhre umgelegt werden (in 9 Fällen).

Es wurden ferner 2 Rohrbrüche aufgefunden (Ursache Bodensenkungen infolge der Kanalisation) und desgleichen 3 undichte Zuleitungen.

### Magazin- und Werkstattbetrieb.

Durch den Magazin- und Werkstattbetrieb werden sowohl für die eignen Anlagen Reparaturen und Neuanlagen ausgeführt, sowie auch solche für fremde Rechnung.

Der Gewinn an für fremde Rechnung ausgeführte Anlagen bzw. durch Verkauf von Installationsgegenständen zc. betrug 4743,34 Mk.

Insgesamt wurden durch diesen Betrieb 1491 Aufträge für fremde Rechnung zur Ausführung gebracht, und wurden durchgängig 4 Schlosser beschäftigt.

Die Gasmesser werden sowohl verkauft wie auch vermietet. Es werden jedoch nur solche Gasmesser zugelassen, welche durch das Gaswerk bezogen worden sind.

Vermietet waren am Schluß des Geschäftsjahres 1107 Messer mit 10072 Flammen, nämlich im Einzelnen:

3 Fl.		5 Fl.		10 Fl.		20 Fl.		30 Fl.		50 Fl.		60 Fl.		80 Fl.		100 Fl.		150 Fl.		200 Fl.	
von	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen	naß	troffen
46	3	96	563	28	165	10	52	6	16	4	9	—	4	1	6	1	5	—	2	—	—



Auf den folgenden Seiten sind das Gewinn- und Ver-  
luſt-Konto und die Bilanz für den 30. April 1902 dar-  
gestellt.

Das Gaswerk wurde am 1. Juli 1901 für 700 000 Mk.  
angekauft, die Gesamtkosten für Ankauf einschl. Vorarbeiten  
betrugen dagegen 732 412,47 Mk.

Die Schuld vermehrte sich um 10 005,25 Mk., betrug  
somit im Ganzen 744 417,72 Mk. Hiervon wurden getilgt  
3 734,29 Mk. und außerdem für Gasmesser zurückgezahlt  
70,20 Mk., so daß die Schuld am 30. April 1902 noch

740 613,23 Mk. betrug.

---

Der Reingewinn beträgt nach der Bilanz	80 727,63 Mk.,
für Verzinsung der Anleihe wurden gezahlt	23 013,44 "
und abzuschreiben waren . . . . .	28 047,09 "
es betrug somit der Brutto-Ueberschuß in	<hr/>
10 Monaten . . . . .	131 788,16 Mk.

---

Gewinn- und Verlust - Konto  
und Bilanz

für den

30. April 1902.





Gewinn- und

		<i>M</i>	<i>ſ</i>	<i>M</i>	<i>ſ</i>
1	An Fabrikations-Unkosten-Konto:				
	a. Kohlen-Konto	87561	91		
	b. Benzol-Apparatbetriebs-Konto	—	—		
	c. Xylol-Apparatbetriebs-Konto	372	0		
	d. Spiritus-Apparatbetriebs-Konto	255	12		
	e. Reinigungsmaſſe-Konto	402	38		
	f. Retortenfeuerungs-Konto	12489	40		
	g. Ofenunterhaltungs-Konto	1504	58		
	h. Maſchinenbetriebs-Konto	2441	63		
	i. Betriebsutensilien- und Unkosten-Konto	2807	44		
	k. Betriebsarbeiterlohn-Konto	9367	42		
	l. Reparatur-Konto	2494	04		
	m. Geſpann-Konto	51	70		
	n. Waſſer-Konto	526	10	120273	82
2	An Verwaltungsunkosten-Konto:				
	a. Gehalt-Konto	11350	01		
	b. Generalunkosten-Konto	5108	78	16458	79
3	An Laternenunterhaltungs-Unkosten-Konto:				
	a. Laternenanzünderlohn-Konto	6726	82		
	b. Beleuchtungsutensilien- und Unkosten-Konto	2458	51	9158	33
4	An Konto für geſetzliche Aufwendungen für die Arbeiter:				
	a. Berufsgenoffenſchafts-Konto	283	67		
	b. Ortskrankenkaffen-Konto	279	22		
	c. Invalidiitäts- u. Altersverſicherungs-Konto	316	15	879	04
5	An Zinſen-Konto			23013	44
6	An Konto für beſondere Ausgaben			1344	54
7	An Abſchreibungen			27847	33
8	An Abſchreibungen auf zweifelhafte Forderungen			199	76
9	An Reingewinn			80727	63
	Summa			279929	68

### Verlust-Konto

		<i>M</i>	<i>ſ</i>
1	Per Gas-Konto . . . . .	201712	88
2	Per Kofe-Konto . . . . .	61102	81
3	Per Theer-Konto . . . . .	5442	01
4	Per Ammoniakwasser-Konto . . . . .	1431	99
5	Per Magazin- und Werkstatt-Konto	4743	34
6	Per Gasmeffermiete-Konto . . . . .	5058	15
7	Per Miete-Konto (Direktorwohnung)	438	50
Summa		279929	68



Aktiva

Bilanz-Konto am

		<i>M</i>	<i>Ø</i>	<i>M</i>	<i>Ø</i>
1	An Kassa-Konto . . . . .			530	71
2	An Bau-Konto:				
	a. Grundstück				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	100000	—		
	Zugang . . . . .	18145	06		
		118845	06		
	Abreibung . . . . .	1145	06	117700	—
	b. Gebäude-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	85557	59		
	Zugang . . . . .	647	42		
		86205	01		
	Abreibung . . . . .	2300	01	83905	—
	c. Ofen-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	13000	—		
	Zugang . . . . .	7326	20		
		20326	20		
	Abreibung . . . . .	2226	20	18100	—
	d. Apparate-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	40000	—		
	Zugang . . . . .	4687	15		
		44678	15		
	Abreibung . . . . .	2702	15	41985	—
	e. Gasbehälter-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	157000	—		
	Zugang . . . . .	—	—		
		157000	—		
	Abreibung . . . . .	3160	—	153840	—
	f. Rohrnetz-Konto Oldenburg				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . .	241300	—		
	Zugang . . . . .	3060	13		
		244360	13		
	Abgang . . . . .	Mk. 5181.47			
	Abreibung . . . . .	„ 7928.66		231250	—
		13110	13		
	Transport			647310	71





Aktiva

Bilanz-Konto am

		<i>M</i>	<i>ſ</i>	<i>M</i>	<i>ſ</i>
	Transport			647310	71
g.	Zuleitungs-Konto Oldenburg				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	—	—		
	Zugang . . . . .	1429	58		
		1429	58		
	AbSchreibung . . . . .	74	58	1355	—
h.	Laternen-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	40000	—		
	Zugang . . . . .	7158	07		
		47158	07		
	AbSchreibung . . . . .	2135	07	45050	—
i.	Eisenbahngleis-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	6000	—		
	AbSchreibung . . . . .	305	—	5695	—
k.	Maschinen-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	5000	—		
	AbSchreibung . . . . .	325	—	4675	—
l.	Heizanlage-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	3000	—		
	AbSchreibung . . . . .	165	—	2835	—
m.	Wasserleitungs-Konto				
	Buchwert am 1. 7. 1901 . . . . .	600	—		
	AbSchreibung . . . . .	35	—	565	—
n.	Anlage-Konto Everſten				
	a) Rohrnetz-Konto				
	Buchwert am 30. 4. 1902	3845	81		
	b) Zuleitungs-Konto				
	Buchwert am 30. 4. 1902	612	—		
	c) Laternen-Konto				
	Buchwert am 30. 4. 1902	1242	19	5700	—
3	Vorräte und Lagerbestände:				
	a. Magazin- und Werkſtatt-Konto	10797	27		
	Transport	10797	27	713185	71



30. April 1902

Passiva

	<i>M</i>	<i>8</i>	<i>M</i>	<i>8</i>
Transport			827194	76
Transport			827194	76



Activa

Bilanz-Konto am

		M	δ	M	δ
	Transport	10797	27	713185	71
b.	Konto der vermieteten Gas- messer und Einrichtungen . . .	21212	32		
c.	Kohlen-Konto Vorrat am 30. 4. 1902	17336	—		
d.	Benzol-Konto	—	—		
e.	Xylol-Konto	—	—		
f.	Spiritus-Konto	39	60		
g.	Gas-Konto	480	—		
h.	Gasstoff-Konto	39	60		
i.	Kofe-Konto	9600	—		
k.	Theer-Konto	733	13		
l.	Ammoniakwasser-Konto	91	88		
m.	Reinigungsmasse-Konto	382	50		
n.	Retortenfeuerungs-Konto	100	—		
o.	Ofenunterhaltungs-Konto	754	33		
p.	Maschinenbetriebs-Konto	141	12		
q.	Mobilien-Konto	2840	—	64547	75
4	Verschiedene Schuldner:				
a.	Oldenburgische Spar- und Leih- Bank. Check-Konto . . . . .	17666	—		
b.	Andere Schuldner . . . . .	31795	30	49461	30
				827194	76

Die vorstehende Bilanz und das Gewinn- und Verlust-  
Konto sind von uns geprüft und mit den Büchern überein-  
stimmend und richtig befunden.

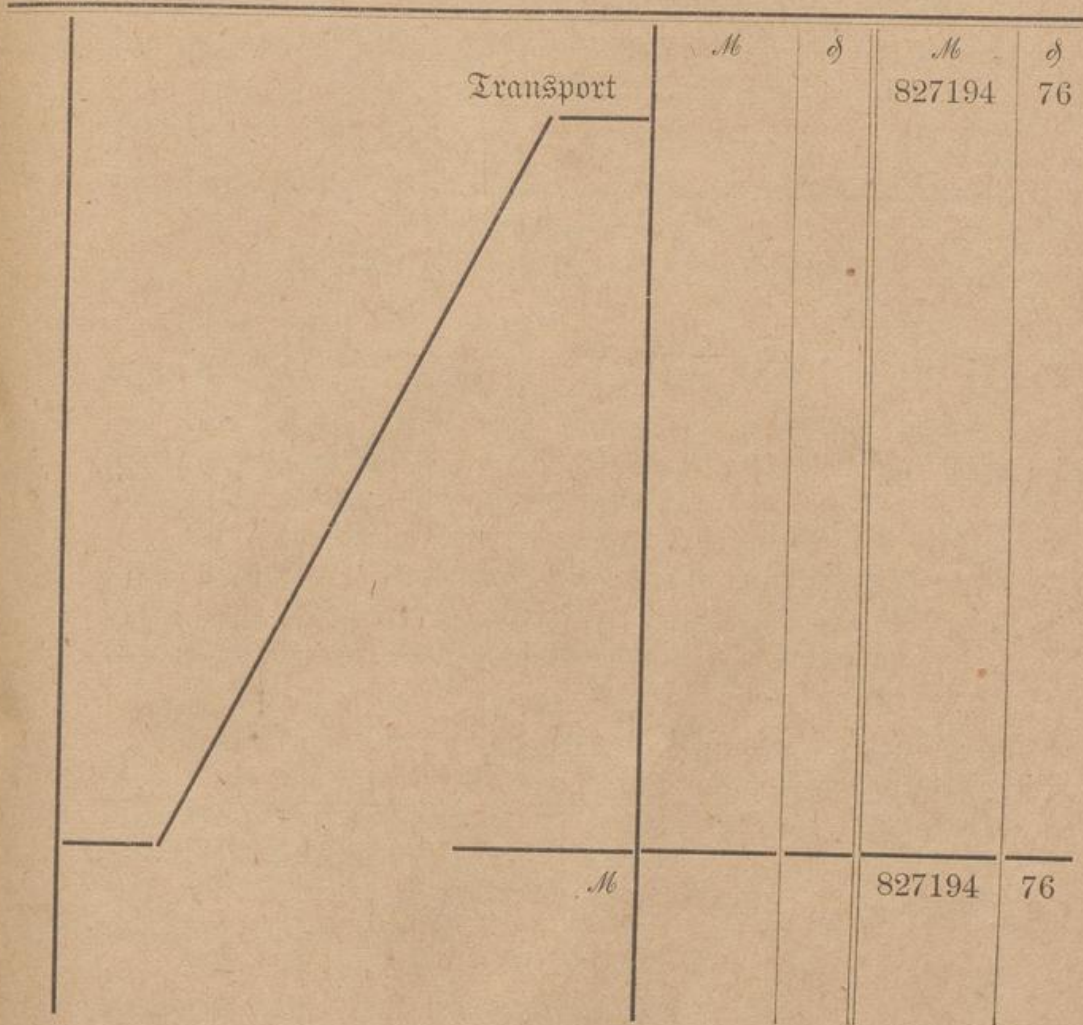
Oldenburg, den 25. September 1902.

gez. **W. Probst.**

**Denker.**

30. April 1902

Passiva



Oldenburg, den 1. September 1902.

Städtische Gas- und Wasserwerke.  
gez. Wichmann.

Verantwortlich: Thorade, Oldenburg. Druck von B. Scharf, Oldenburg.





